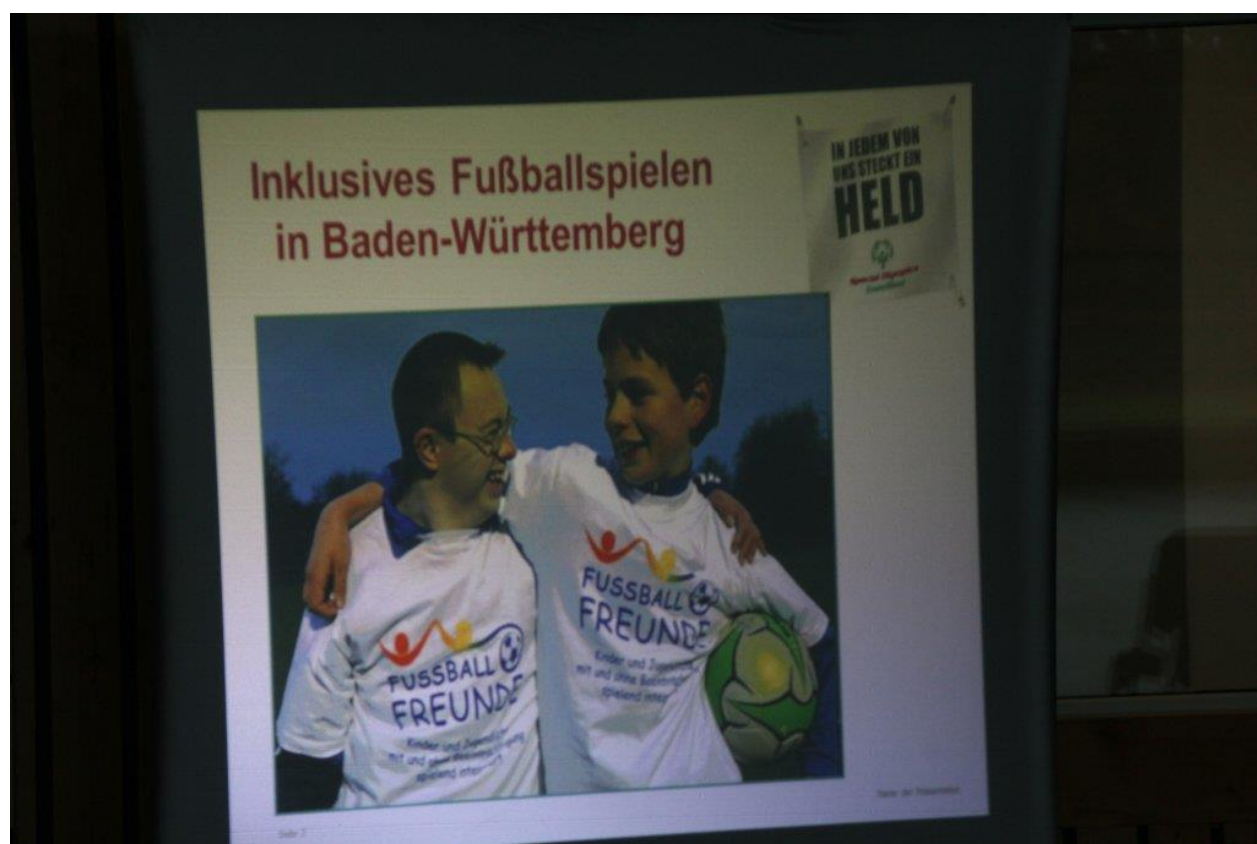


Dr. Martin Sowa

1. Inklusives Fußballfortbildung für Lehrer/FSJler/Bundesfreiwillige/Vereinstrainer.

22.10.2013

Engstingen



Inklusive Fußballfortbildung in Baden – Württemberg

Evaluation der Pilotveranstaltung am 22.10.2013 in Engstingen; Baden-Württemberg.

Zielsetzung der geplanten Fortbildungsreihe

Zielsetzung der geplanten Fortbildungsreihe ist es, dass möglichst viele Schüler, Jugendliche und junge Erwachsene mit geistiger Behinderung, bei vorhandenem Interesse:

- den Weg in ortsnahe Fußballvereine finden, um dort im gezielten Training ihrem Sport nachgehen zu können
- Sonderschulen und Einrichtungen der Behindertenhilfe mit anderen schulischen Partnern bzw. außerschulischen Partnern kooperieren
- An Sonderschulen Fußballmannschaften eingerichtet werden, um dem Bedürfnis der Schüler gerecht zu werden
- Fußballmannschaften von Schulen an landesweiten Veranstaltungen teilnehmen (Turniere von Vereinen, z.B. TSG – Reutlingen – Inklusiv, Special – olympics, Kultusministerium: Jugend trainiert für Paralympics, Unified – Turniere, z.B. Crailsheim)

Um dieses Ziel zu erreichen, erscheint eine Begleitung der Sportler durch FSJler, Bufdis und/oder eventuell andere Freiwillige notwendig.

Im Rahmen der Fortbildung sollen unter anderem die jungen Freiwilligen geschult werden, diese Bindegliedfunktion wahrzunehmen.

Eine ausführliche Darstellung liegt in der vorliegenden Konzeption von Dr. Martin Sowa vom 1.7.2013 vor (s. Anlage 1)

Diese Evaluation soll dazu dienen, dass die Erfahrungen aus der ersten durchgeführten Maßnahme festgehalten und im Hinblick auf Folgeveranstaltungen ausgewertet werden. Dabei werden alle relevanten Punkte einer Reflexion unterzogen.

Verbreitung der Idee im Vorfeld

Um die Idee dieser Inklusionsmaßnahme zu verbreiten, wurde von Dr. Martin Sowa eine entsprechende Konzeption erstellt. Diese Konzeption wurde im Vorfeld mit folgenden Stellen/Partnern besprochen:

- Geschäftsstelle des Landesbehindertenbeauftragten von Baden-Württemberg;
- Kultusministerium Baden-Württemberg, Referat 52, Sport und Sportentwicklung
- Regierungspräsidium Tübingen
- Sportfachleute an Schulen für Geistigbehinderte/Körperbehinderte
- Rektoren an Schulen für Geistigbehinderte
- Special Olympics Baden Württemberg (Heiner Stockmayer)
- Special Olympics Deutschland (Sandra Ziller)
- Württembergischer und Badischer Fußballverband
- Beauftragter für den Fußball bei Menschen mit Handicap in Baden-Württemberg

- (Werner Schwanzer)
- Vereinsvorsitzende bzw. Übungsleiter von Fußballvereinen, welche ortsnah am Veranstaltungsort Engstingen beheimatet sind.

Im Folgenden werden einzelne Punkte hierzu evaluiert.

Information der Sportfachleute an Schulen für Geistigbehinderte/Körperbehinderte

Um einen überschaubaren Teilnehmerkreis zu erhalten, wurden zu Anfang nur 8 Schulen für Menschen mit geistiger Behinderung angegangen, welche ortsnah zum Veranstaltungsort liegen.

In persönlichen Telefonaten mit den Sportfachleuten wurde das Interesse abgefragt, wobei von 7 Schulen eine positive Rückmeldung kam, während eine weitere sich zögerlich zeigte, da man zurzeit keine Fußball – AG bzw. Fußballgruppe habe. Ein danach abgefasstes Einladungsschreiben ging im Juli 2013, noch vor den großen Sommerferien, an die entsprechenden Schulen.

Als Rückantwort kam zunächst lediglich 1 Schreiben 1 Schule, welche ihre Bestätigung signalisierte.

Rektoren der Schulen

Eine telefonische Rückfrage bei den Rektoren der einzelnen Schulen erbrachte folgende Ergebnisse:

- 3 Rektoren/Schulleiter standen dem Projekt äußerst wohlwollend und positiv gegenüber und drückten ihre Bereitschaft aus, diese positive Innovation zu unterstützen.
- Von 1 Schule wurde die Idee in der vorgelegten Form nicht akzeptiert, da die FSJler bzw. Bufdis voll ausgelastet seien.
- 3 weitere Schulleiter bekundeten ihr Interesse. Es wurde zwar erklärt, dass die Schüler sehr gerne Fußball spielen würden, man aber keine Fußball AG habe oder aber zeitlich komplett anders eingebunden sei.

Einbeziehung anderer Einrichtungen

Um den Fortbildungstag durchführen zu können, wurden weitere Einrichtungen angesprochen:

- 1 Schule aus dem Regierungspräsidium Freiburg
- 1 Schule aus dem Regierungspräsidium Stuttgart
- 1 Schule (Körperbehindertenschule in freier Trägerschaft)
- 1 Heimeinrichtung

All diese angesprochenen Institutionen sagten ihre Teilnahme spontan zu.

Einbeziehung des Regierungspräsidiums Tübingen

In Absprache mit dem Regierungspräsidium Tübingen wurde die Fußball - Fortbildung als landesweite Lehrerfortbildung ausgeschrieben, zu welcher eine online Anmeldung möglich war (siehe Anlage 2)

Aufgrund dieser Anmeldung war eine Erstattung der Reisekosten für die teilnehmenden Lehrer gewährleistet. Für mitfahrende FSJler, Bufdis und Schüler konnten so Reisekosten eingespart werden. Die Abwicklung der Anmeldung verlief problemlos.

Einbeziehung des Kultusministeriums

Das Referat 52, Sport und Sportentwicklung des Kultusministeriums Baden-Württemberg wurde durch Information und zwei Planungsgespräche in die Maßnahme mit einbezogen.

Württembergischer Fußballverband

In einem persönlichen Vorbereitungstreffen mit Vertretern des Württembergischen Fußballverbandes wurde der Fortbildungstag im Vorfeld in Stuttgart eingehend besprochen. Hier erbat man sich für den Tag selbst noch die Hilfe eines versierten Fachmannes im Bereich Fußball bei Menschen mit geistiger Behinderung. In der Person von Heinrich Stockmayer konnte ein solcher Fachmann schnell gefunden werden, da dieser in der Vergangenheit sehr aktiv im Bereich Handikap – Fußball und unified – Fußball agiert hat.

Von Seiten des Württembergischen und des Badischen Fußballverbandes wurde die Bereitstellung von zwei DFB – Mobilern mit 3 Teamern zugesagt.

Einbeziehung von Special Olympics Deutschland

Special-olympics Deutschland wurde von Anfang an in die Maßnahme mit einbezogen. Dr. Martin Sowa, Referent für Inklusionssport bei der Geschäftsstelle des Landesbehindertenbeauftragten, hat im Zuge der Erstellung von Materialien für die Übungsleiteraus – und – fortbildung zahlreiche Materialien zur Verfügung gestellt, welche in die entsprechenden Module von special-olympics Deutschland eingeflossen sind. Der Fortbildungstag in Engstingen wurde somit auch als Pilotveranstaltung zur Erprobung einzelner Modellbausteine angesehen, um deren Verwendbarkeit in der praktischen Fortbildungstätigkeit zu überprüfen. Es wurde vereinbart, im Nachhinein eine entsprechende Evaluation für den Deutschen Olympischen Sportbund & special-olympics Deutschland zu erstellen, welche in zukünftige Maßnahmen einfließen sollen.

Im Gegenzug erklärte sich special-olympics bereit, den Fußball Fortbildungstag zu finanzieren.

Kosten

- 1) Mittagessen incl. Getränke der Teilnehmer(**Special olympics**) : **482,20€**
- 2) Sprudel für Teilnehmer(**Bison**) **37,20€**
- 3) Reisekosten(**Reg.Präs. Stuttgart/Tübingen/Freiburg**)
- 4) Sportanlagen(**Gemeinde Engstingen**)
- 5) DFB – Mobil und teamer(**Fußballverbände**)
- 6) Organisation(**Bison**)

Summe : 519,40 €

Vereinsvertreter/Übungsleiter

Von Dr. Martin Sowa wurden im Vorfeld diverse Vereinsvertreter und Vorstände angesprochen bzw. angeschrieben. In einem Fall geschah dies auch über einen Lehrer einer Schule.

Ergebnis:

- 1 Vereins Trainer und eine Vereinstrainerin gleichzeitig FSJlerin im Verein, nahmen an der Fortbildung teil.
- Von 2 Vereinen kam trotz mehrerer Telefonate bzw. dem Versuch diese zu erreichen plus wiederholter schriftlicher Einladung keinerlei Rückmeldung.
- 1 weiterer Vereinsübungsleiter sagte die Teilnahme nach mehrmaligem Anschreiben ab.
- 2 Trainer, welche ihre Teilnahme zugesagt hat, zogen kurz vor dem Veranstaltungstag ihre Zusagen wieder zurück, da sie sich einer solchen Aufgabe nicht gewachsen sehen.

Hier scheinen sowohl Desinteresse, Zeitmangel oder Nichtzutrauen der Aufgabe im Fokus der Angesprochenen zu stehen.

Die 2 teilnehmenden Vereinstrainer/innen sind seit Jahren in der Fußballarbeit bei Menschen mit Handicaps tätig, bzw. arbeitet eine FSJlerin in der TSG Reutlingen Inklusiv.

Teilnehmerzahl

An dem Fortbildungstag nahmen demzufolge folgende Personen teil:

- 12 Lehrer
- 5 FSJler bzw. Bufdis
- 1 Trainer
- 20 Schüler bzw. Werkstattmitarbeiter als Demonstrationsgruppe
- 3 verantwortliche teamer für den Württembergischen Fußballverband bzw. Badischen Fußballverband , einer davon halbtags
- 1 Fußballbeauftragter des Württembergischen Fußballverbandes für Menschen mit Behinderung(Werner Schwanzer)
- Dr. Martin Sowa als Organisator

Summe :43 Personen

Auswertung

Standort Engstingen

Die Gemeinde Engstingen hat sich als Austragungsort bestens bewährt, da die Sportanlagen und die Möglichkeit das Essen einzunehmen direkt beieinander liegen. Durch die Vernetzung von Dr. Martin Sowa in die Gemeinde Engstingen ist die Organisation der Anlage schnell und kostenlos zu erreichen.



Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl mit insgesamt 43 Personen ist angesichts der Tatsache, dass es im Vorfeld zunächst relativ viele Absagen bzw. Nichtzusagen gab, als äußerst erfreulich zu bezeichnen.

Es hat sich dabei als positiv herauskristallisiert, dass die Fortbildung nicht mehr nur auf den engen Umkreis des Veranstaltungsortes eingegrenzt, sondern erweitert wurde, und dass auch Einrichtungen mit einbezogen wurden, die in der nachschulischen Betreuung tätig sind.

Zusammensetzung der Teilnehmer

Die Mischung aus Lehrern, FSJlern, Bufdis, Vereinstrainern und aktiven Fußballern hat sich als optimal herausgestellt, da die Fortbildungsinhalte so gewählt waren, dass für alle Betreuer wichtige neue Impulse gegeben werden konnten.

Vereinstrainer

Ein Problem stellt die Rekrutierung der Vereinstrainer dar. Die anwesenden Personen sind in der direkten Arbeit (Fußball) mit Fußballern mit geistiger Behinderung tätig. Die Absagen bzw. die Nichtbeantwortung von telefonischen Gesprächen und schriftlichen Einladungen mag ihre Ursache in Berührungsängsten und dem nicht Zutrauen der Aufgabe haben. Hier wäre zu überlegen, ob beim nächsten Mal eine Einladung an die Fußballvereine über den jeweiligen Fußballfachverband in Verbindung mit Bison erfolgen sollte. Der Württembergische bzw. Badische Fußballverband ist den Vereinen präsenter und bekannter als eine „Behinderten – oder Inklusionssportorganisation“.

Fußballer mit geistiger Behinderung

Die fußballspielenden Sportler rekrutierten sich aus einer Altersspanne zwischen 13 und ca. 45 Jahren, sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts.

Durch die hervorragend organisierten praktischen Einheiten der teamer, konnte jeder Spieler/jede Spielerin auf dem aktuellen Leistungsniveau erreicht werden.

Programm

Das Programm wurde, nachdem im Vorfeld zunächst Schulen abgesagt hatten, noch einmal dahingehend abgeändert, dass einzelne Lehrer/Trainer Sportler mitbrachten, welche als Demonstrationsgruppe dienten (s. Anlage 3)

Um alle Teilnehmer auf ihrem Niveau zu erreichen und für zukünftige Maßnahmen Resultate zu erzielen bzw. Erkenntnisse zu gewinnen, wurde Wert auf folgende Punkte gelegt:

- hoher Praxisanteil
- Theorieteil
- Beobachtung und Reflexion von Ausbildungsteilen
- Maßnahmenerstellung im direkten Anschluss

Hierzu wurden von Dr. Martin Sowa für einzelne Einheiten entsprechend strukturierte Fragestellungen herausgegeben (s. Anlage 4)

Für den Theorieteil wurden Bausteine aus den Modulen zum inklusiven Sport bei Menschen mit geistiger Behinderung herangezogen (s. Anlage 5)

Auswertung

Praxisteil

Der Praxisteil lag in der Verantwortung der teamer: Steffen Krebs, Frank Sheffold, Christian Reinke aus den Fußballfach Verbänden sowie Heiner Stockmayer von Special - Olympics



Die Trainer/teamer zeichneten sich dabei durchweg durch ein sehr hohes Niveau aus, was sich in mehreren Punkten manifestierte:

- sehr hohe qualitative Fachlichkeit
- sehr gute Absprache und Aufteilung in Kleingruppen
- sehr gute Organisation
- sehr gutes Eingehen auf die Sportler mit geistiger Behinderung durch entsprechende verbale und nonverbale Kommunikation
- die Bereitstellung und Nutzung der 2 DFB - Mobil erwies sich als Garant für eine

reibungslose Durchführung.



Sportanlagen im Praxisteil

- Durch die direkt nebeneinanderliegenden Sportanlagen (Fußballfeld/Halle) war eine Durchführung sowohl draußen als auch drinnen möglich.

Aufgrund der guten Wetterbedingungen konnten alle praktischen Teile auf dem Fußballfeld durchgeführt werden

- Die 4 großen Tore auf dem Fußballfeld erleichterten die Organisation besonders beim nachmittäglichen Fußballturnier



Theorieteil



- Die eingesetzten Modulbausteine erwiesen sich als äußerst hilfreich. Dabei wurden einige Folien noch auf fußballspezifische Inhalte hin verändert. (S. Anlage 6)
- Als hilfreich erwies sich die jahrelange praktische Erfahrung des Organisers Dr. Martin Sowa in der Inklusionssport – und Behindertensportarbeit, weil die einzelnen Folien dadurch direkt mit zahlreichen Beispielen und Tipps belegt werden konnten.



- Bezüglich der einzelnen Fragestellungen zu den Beobachtungsaufgaben erwiesen sich diese als wertvoll, weil die Teilnehmer entsprechende Gelingensfaktoren selbst herausarbeiten konnten.
- Die Hilfestellung, welche den Teilnehmern mit der Auflistung zur **Bisontätigkeit (Baden- Württemberg inkludiert Sportler ohne Norm)** gegeben werden konnten (s. Modellbaustein 7 : Inklusion im Verein) erwies sich für die Teilnehmer sehr Gewinn bringend, da dadurch eine anschließende Unterstützung konkreter Maßnahmen zugesichert werden konnte, welche von den Teilnehmern dankend angenommen wurde, da eine Unterstützung im Alltag nach der Fortbildung äußerst hilfreich erscheint.
- Die Informationen von H. Stockmayer zu Fußballveranstaltungen im Jahr 2014 wurden dankend angenommen und einzelne Einrichtungen werden sich an diesen Turnieren beteiligen.

Maßnahmenerstellung innerhalb der Veranstaltung mit konkreter Umsetzungsplanung

Als äußerst positiv erwies sich, dass mit ganz konkreten Fragestellungen (s. Anlage 9) für weitere Maßnahmen, die Teilnehmer gleich in die Planung zukünftiger Aktionen über den Fortbildungstag hinaus einbezogen wurden.

Durch die Zusammensetzung in Kleingruppen, deren Teilnehmer entfernungs­mäßig nahe beieinander liegen, konnten so konkrete Handlungsschritte festgelegt werden. Dabei kam es zu folgenden Ergebnissen:

- 1)** Die TSG Reutlingen – Inklusiv wird eine inklusive Mädchen Fußballgruppe gründen. Kontakte zu 3 Schulen sind vor und nach dem Fortbildungstag bereits aufgenommen worden.
- 2)** Die TSG Reutlingen – Inklusiv und die Bodelschwingschule Nürtingen wollen im inklusiven Mädchen - Fußball zukünftig miteinander kooperieren.
- 3)** 1 - 2 Schüler der Peter-Rosegger-Schule Reutlingen wollen in der TSG Reutlingen Inklusiv Fußball spielen. Organisatorische Fragen werden über die TSG Reutlingen Inklusiv und Bison besprochen.
- 4)** Die TSG Reutlingen Inklusiv plant im Juni 2014 ein Inklusives Fußballturnier.
- 5)** 1 Schüler der Dreifürstensteinschule in Mössingen (Körperbehindertenschule) soll am ortsnahen Training der Fußballmannschaft von Marienberg teilnehmen, und damit zum regelmäßigen Fußballtraining und Sport geführt werden. Dabei besteht auch die Möglichkeit zur Teilnahme an den Special Olympic Games.
- 6)** 2 - 3 Schulen planen Kooperationen mit nahe gelegenen Gymnasien einzugehen, um damit ein gemeinsames Fußballspiel von Schülern mit und ohne Behinderung zu ermöglichen (Reutlingen – Saulgau – Münsingen). Bison kann hierbei hilfreich zur Seite stehen.

- 7)** 1 Schule (Emmendingen - Wasser) will im nächsten Jahr ein Crockyturnier durchführen und Bison zur Beobachtung einladen.
- 8)** 1 Schule in Stuttgart wird einen inklusiven Fußballtag noch im Jahr 2013 mit den Teamern vom DFB Mobil durchführen.
- 9)** Bison unterstützt die Stuttgarter Schule (Schule für Körperbehinderte) darin, dass Schüler der inklusiven Fußballmannschaft bei einem Heimspiel des VfB Stuttgart mit den Profis vor dem Anstoß ins Stadion einlaufen.
- 9)** Eine 2. Fußball Fortbildung soll im Jahr 2014 im badischen Landesteil von Baden-Württemberg stattfinden.
- 10)** Die Zieglerischen Anstalten in Person von Heinrich Stockmayer werden auch in Zukunft bezüglich Fußball bzw. unified - Fußball gerne beratend zur Seite stehen.
- 11)** Werner Schwanzer vom Württembergischen Fußballverband wird als Behindertenbeauftragter dieses Verbandes die positiven Rückmeldungen aus dieser Fortbildung in die entsprechenden Verbandsgremien weiter tragen.
- 12)** Dr. Martin Sowa verfasst eine Evaluation der Fortbildung, schreibt einen Bericht für die Home Page des Württembergischen Fußballverbandes und eine eventuelle Veröffentlichung in der Zeitschrift der Sport.
- 13)** Dr. Martin Sowa informiert den Landesbehindertenbeauftragten über die erfolgreiche Absolvierung der Fortbildung.

Fazit

- Der Fortbildungstag hat aus Sicht aller Teilnehmer und Organisatoren die Erwartungen vollkommen erfüllt.
- Da das Konzept steht, kann es so auch für zukünftige Maßnahmen in Baden-Württemberg übernommen werden.
- Die Modulunterlagen von special-olympics haben sich als äußerst hilfreich erwiesen und können so auch für weitere Maßnahmen eingesetzt werden.
- Im Sinne des Inklusions - Charakters sollte bedacht werden, zukünftig kooperierende Einrichtungen gemeinsam einzuladen.
- Vertreter von Fußballvereinen sollten über den Fußballfachverband eingeladen werden.
- Da die Teamer von den Fußballspielern als absolute Fachleute anerkannt wurden, erreichten sie sofort eine sehr hohe Akzeptanz, was sich gleichzeitig wieder auf die Konzentration und Durchhaltefähigkeit positiv auswirkte. Diese Beobachtung legt nahe, dass Fachleute von den Verbänden bzw. Vereinen auch vermehrt in die Kooperation mit Sondereinrichtungen einbezogen werden sollten. So kann dadurch auch das inklusive Fußballspielen gefördert werden.

Schlussbemerkung:

Der Ball ist für alle Spieler rund!

(Überschrift Reutlinger Generalsanzeiger vom 23.10.2013)

